Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

105 (30.12.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 105. Mittwoch den 30. December. 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Conscriptionspflichtige.

1 [Waldshut.] Anton Dörflinger von Unteralpfen, mit Loos-Nro. 7, und Pankraz Frey von Bürglen, mit Loos-Nro. 90, welchen die Reihe zum activen Dienst getroffen hat, werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen persönlich zu stellen und der Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigens gegen sie die gesetzliche Strafe würde erkannt werden.

Waldshut den 17. Dezember 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dreyer.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Bruchsal.] Daniel Ludwig Lafontaine von Bruchsal, welcher durch das Loos Nro. 12 zum activen Militärdienste berufen, bei der am 23. November d. J. statt gehabten Aushebung aber nicht erschienen ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 2 Monaten hier zu stellen um seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refracteur in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden wird.

Bruchsal den 19. Dezember 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Leiblin.

Conscriptionspflichtige.

1 [Ettenheim.] Ottmar Böhringer von Rust mit Loos-Nro. 10 und Sebastian Ullrich von Mahlberg mit Loos-Nro. 109, welche bei der heute vorgenommenen Rekrutenaushebung nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 2 Monaten dahier zu stellen, widrigens sie als Refraktär behandelt und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Ettenheim den 17. Dezember 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Lahr.] Der zur Conscription pro 1841 gehörige Lorenz Frei von Nonnenweier, welcher bei der Aushebung unentschuldigt ausblieb, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er der Refraction für schuldig erklärt, und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt wird.

Lahr den 20. Dezember 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Lang.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Lahr.] Der zur Conscription pro 1841 gehörige Johann Wolfgang Wälte von Oberweier, welcher bei der Aushebung unentschuldigt ausblieb, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er der Refraction für schuldig erklärt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt wird.

Lahr den 20. Dezember 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Lang.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Stockach.] Bei der am 5. d. M. dahier statt gehabten Rekrutenaushebung ist Franz Jos. Wiest von Hoppetenzell, welcher die Loos-Nro. 191 gezogen, nicht erschienen, und wird derselbe deshalb aufgefordert, sich unfehlbar binnen 6 Wochen dahier zu stellen und über sein Ausbleiben zu verantworten,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

widrigens er als Refracteur behandelt und gesetzlich bestraft wird.

Stockach den 24. Dezember 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

1 Villingen. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heutigen Aushebung sind die Conscriptionspflichtigen: Johann Hirt von Pfaffenweiler, mit Loos-Nummer 126, und Leander Hepting von Unterkirnach, mit Loos-Nummer 134 ohne Entschuldigung ausgeblieben.

Sie werden aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

von heute an, dahier zu stellen, und ihrer Kriegsdienstpflicht Genüge zu leisten, ansonst sie als Refraktär behandelt, und in die gesetzliche Strafe verfällt werden.

Villingen den 9. Dezember 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Blattmann.

2 Meersburg. [Conscriptionspflichtiger.] Konrad Rist von Markdorf, welcher bei der Looszieung die Nro. 2 erhielt, und bei der am 2. d. M. stattgehabten Rekrutenaushebung nicht erschienen ist, wird aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier sich zu stellen, und über sein Ausbleiben sich zu verantworten, sonst er als Refractär behandelt und gesetzlich bestraft werden wird.

Meersburg den 9. Dezember 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mainhard.

3 Karlsruhe. [Fahndung.] In der Nacht vom 5. auf den 6. dieses Monats wurde mittelst Einsteigens und Einbruchs aus der im Korpsbüreau der Gendsdarmerie dahier verwahrten und gewaltsamer Weise eröffneten Remontirungscasse die bedeutende Geldsumme von 1240 fl. 11 kr. entwendet.

Das Geld bestand größtentheils in Kronen- und Kleinenthalern, sodann in preußischen Thalern, Guldenstücken, Sechsbätznern und Münze, wobei nur 2 Rollen von je 103 fl., zwei von je 162 fl. in Kronenthaler, und eine Rolle zu 50 fl. in Sechsbätznern gerollt waren.

Die bisherige Untersuchung hat keinen begründeten Verdacht auf eine bestimmte Person ergeben, weshalb man sich veranlaßt sieht, diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf den zur Zeit unbekannten Thäter und die entwendete Geldsumme zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Als besonderes Merkmal zur Habhaftwerdung des Thäters kann beigefügt werden, daß derselbe nach den aufgefundenen Spuren einen sehr großen Fuß hat, und bei Wegnahme des Geldes sich an den Armen und Händen nicht unbedeutend verletzt haben muß.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht im Betretungsfalle den Thäter anher einzuliefern.

Karlsruhe den 12. Dezember 1840.

Großh. Stadtamt.

3 Staufen. [Aufforderung.] Der ledige Joseph David Waibel von Ehrenstetten soll in einer Untersuchungssache als Zeuge abgehört werden.

Da sein Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden konnte, so wird derselbe anmit aufgefordert, sich bei dem diesseitigen Bezirksamte zu dem angegebenen Zwecke zu stellen.

Mit dieser Aufforderung verbinden wir das Ersuchen an die verehrlichen Behörden um baldgefällige Mittheilung, im Falle sie über den Aufenthaltsort des Obengenannten Kenntniß erhalten.

Staufen den 10. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

3 Achern. [Straferkenntniß.] Die Desertion des Friedrich Derndinger von hier, Gefreiter des Großh. Infanterie-Regiments Großherzog Nro. 1 betr.

Der Gefreite des Großh. Linieninfanterie-Regiments Großherzog Nro. 1 Friedrich Derndinger von Achern, welcher der amtlichen Vorladung vom 1. Jänner d. J. Nro. 25 ungeachtet sich bisher nicht eingefunden hat, wird hiemit in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und seine persönliche Bestrafung auf sein Betreten vorbehalten.

Achern den 15. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Bach.

2 Bretten. [In Untersuchungssachen gegen Anton Metzner von Bauerbach wegen Diebstahlsverdacht.] Anton Metzner von Bauerbach ist eines in Bauerbach verübten Diebstahls zweier Pflugsech und Ketten verdächtig und ist derselbe mit einem Heimathschein versehen schon längere Zeit von Hause abwesend, und sein Aufenthaltsort unbekannt.

Wir ersuchen daher die resp. Polizeibehörden denselben im Betretungsfall mittelst Laufpasses anher zu weisen, uns aber seinen Heimathsschein zu übersenden.

Bretten den 10. Dezember 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dietz.

2 Lörrach. [Aufforderung.] Von dem Zollaufsichtspersonale wurden in den Reben bei Tüllingen 3 Pfund Kaffe und 2 Pfund Zucker aufgefunden, welche wahrscheinlich von Schmugglern weggeworfen worden sind.

Der Eigenthümer dieser Waare wird hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen seine Eigenthumsansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Confiscation ausgesprochen wird.

Lörrach den 14. Dezember 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Böhme.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im Bezirksamt Baden.

3 Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Baden und der Gemeinde Haueneberstein laut Vertrag vom 13. März d. J.

3 Zwischen der Gemeinde und der Pfarrei Haueneberstein laut Vertrags vom 14. Februar v. J.

Im Bezirksamt Eppingen.

3 Des dem Großh Aerar von der Gemeinde Tiefenbach zustehenden Zehntens.

Im Landamt Freiburg.

3 Des der Großh. Domänenverwaltung Freiburg in der Gemarkung Waltershofen und Wippertskirch zustehenden Groß-, Klein-, Heu- und Weinzehntens.

Im F. F. Bezirksamt Heiligenberg.

3 Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Immenstaad.

Im Bezirksamt Ladenburg.

3 Zwischen dem Grafen von Oberndorf zu Mannheim und der Gemeinde Käferthal.

Im Bezirksamt Salem.

3 Zwischen der Standesherrschaft Salem und dem Gutsbesitzer Joseph Tack von der äußern Ziegelhütte Gemeinde Weildorf.

Im Bezirksamt Villingen.

3 Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Villingen und der Gemeinde Stokburg.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Präclusivbescheid.

1 [Wertheim.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 25. Juli d. J. Nro. 9511 innerhalb der dort anberaumten Frist Niemand auf den der Fürstl. Löwen-Rosenberg'schen Kellerei Wertheim auf der Bronnbacher Gemarkung zustehenden Zehnten Ansprüche erhoben hat, so wird hiermit der dort angedrohte Rechtsnachtheil ausgesprochen und werden in Folge dessen diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim den 27. November 1840.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Präclusivbescheid.

1 [Wertheim.] Da der diesseitigen Aufforderung vom 29. Juni d. J. Nro. 8329 ungeachtet keine Ansprüche auf den der Fürstlich Löwenstein-Rosenberg'schen Kellerei Wertheim auf Grünenwörther Gemarkung zustehenden Zehnten angemeldet wurden, so werden die etwa bestehenden Ansprüche an die Zehntberechtigte verwiesen.

Wertheim den 28. November 1840.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Präclusivbescheid.

1 [Wertheim.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 10 Juli d. J. keine Ansprüche auf den der Fürstlich Löwenstein-Freudenberg'schen Standesherrschaft auf Dietenhaner Gemarkung zustehenden kleinen und Heuzehnten erhoben worden sind, so wird der dort angedrohte Rechtsnachtheil hiemit ausgesprochen, und werden etwa bestehende Ansprüche an die Zehntberechtigte gewiesen.

Wertheim den 30. November 1840.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Präclusivbescheid.

1 [Wertheim.] Nachdem der diesseitigen Aufforderung vom 25. Mai d. J. Nro. 6714 gemäß keine Ansprüche auf den der Fürstlich Löwenstein-Rosenberg'schen Kellerei Wertheim auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten angemeldet worden sind, so wird das angedrohte Präjudiz ammit ausgesprochen und werden etwa bestehende Ansprüche an die Zehntberechtigte gewiesen.

Wertheim den 30. November 1840.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Präclusivbescheid.

1 [Wertheim.] Unserer diesseitigen Aufforderung vom 28. August d. J. Nro. 11106 zu Folge wurden keine Ansprüche auf den der Fürstlich Löwenstein gemeinschaftliche Rentei Wertheim auf Dietenhaner Gemarkung zustehenden Zehnten erhoben. Es wird anmit das dort angedrohte Präjudiz ausgesprochen und etwa bestehende Ansprüche an die Zehntberechtigte verwiesen.

Wertheim den 28. November 1840.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Präclusivbescheid.

1 [Wertheim.] Unserer diesseitigen Aufforderung vom 26. Jan. d. J. Nro. 1147 zufolge wurden keine Ansprüche auf den dem Königlich Baierischen Rentamte Klingenberg auf Freudenberger Gemarkung zustehenden Zehnten erhoben. Es wird anmit der dort angedrohte Rechtsnachtheil ausgesprochen, und werden etwa bestehende Ansprüche an das zehntberechtigte Rentamt verwiesen.

Wertheim den 30. November 1840.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

1 Wertheim. [Präclusivbescheid.] Da der diesseitigen Aufforderung vom 22. Juni d. J. ungeachtet keine Ansprüche auf den dem Königl. Baierischen Rentamte Klingenberg auf Grünenwörther Gemarkung zustehenden Zehnten angemeldet wurden; so wird das angedrohte Präjudiz hiermit ausgesprochen und werden etwa bestehende Ansprüche an das zehntberechtigte Rentamt verwiesen.

Wertheim den 28. November 1840.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

1 Wertheim. [Präclusivbescheid.] Unserer diesseitigen Aufforderung vom 17. August d. J. zu Folge wurden keine Ansprüche auf den der Fürstl. Löwenstein Rosenbergischen Kellerei Wertheim auf Bestenheider Gemarkung zustehende Zehnten erhoben.

Es wird anmit das dort angedrohte Präjudiz ausgesprochen, und werden etwa bestehende Ansprüche an die Zehntberechtigte verwiesen.

Wertheim den 28. November 1840.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

5 Oberkirch. [Präclusivbescheide.] Den dem Großh. Fiskus auf der Gemarkung Renchen zustehenden Zehnten;

2) den der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Ulm zustehenden Zehnten;

3) den der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Ulm zustehenden Zehnten;

4) den der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Haslach zustehenden Zehnten;

5) den der Pfarrei Renchen auf der Gemarkung Haslach zustehenden Zehnten;

6) den der Pfarrei Renchen auf der Gemarkung Erlach zustehenden Zehnten;

Die endgültig beschlossene Ablösung des der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Zusenhofen zustehenden Zehntens.

Da sich in der festgesetzten Frist niemand gemeldet, der auf das festgesetzte Zehntablösungskapital Rechte anzusprechen hat, so werden Alle an die Zehntberechtigten verwiesen.

Oberkirch den 1. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Fauler.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

1 [Hüfingen.] Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen F. F. Revisors Joseph Anton Maier in Donaueschingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Vorzugsverfahren auf

Samstag den 23. Januar 1841,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, mit dem anher vorgeladen werden, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und in dieser Beziehung die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Hüfingen den 12. Dezember 1840.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

1 [Waldshut.] Gegen Hafnermeister Fidel Durst von hier, haben wir Gant erkannt und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag den 18. Jänner 1841
früh 8 Uhr,

angesetzt.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch wird Borg- oder Nachlaßvergleich versucht und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Waldshut den 22. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

Neumann.

2 Waldshut. [Schuldenliquidation.] Rainold Huber, Bürger von Oberwihl, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Sämmtliche Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche bei der auf

Montag den 11. Januar 1841

früh 8 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidation auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden und richtig zu stellen, widrigens ihnen nachher nicht mehr zur Zahlung verholfen werden kann.

Waldshut den 15. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

2 Waldshut [Schuldenliquidation.] Johann Zumkeller, Bürger in Oberwihl, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Sämmtliche Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche bei der auf

Montag den 11. Januar 1841

früh 8 Uhr, anberaumten Schuldenliquidation auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden und richtig zu stellen, widrigens ihnen nachher nicht mehr zur Zahlung verholfen werden kann.

Waldshut den 15. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

3 Freiburg. [Aufforderung.] Joseph Krepper von Freiburg hat um Einsetzung in die Gewähr der ihm von seiner Ehefrau Maria Anna geborne Andris anerfallenen Erbschaft dahier nachgesucht.

Alle diejenigen, welche Einwendungen hiegegen vorzutragen haben, werden nach L. R. Satz 770 aufgefordert sie

binnen 2 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigens jenem Gesuche entsprochen werden soll.

Freiburg den 7. Dezember 1840.

v. Vogel.

vdt. Dörffer.

2 Eppingen. [Das Auswanderungsgesuch des Bernhard Schweigert von Eppingen nach Nordamerika betreff.] Alle diejenigen, welche an den nach Amerika auswandernden Bernhard Schweigert Ansprüche zu haben vermeinen werden aufgefordert, selbige à dato binnen 4 Wochen dahier anzuzeigen widrigenfalls dessen Vermögen an denselben ausgefolgt und sie mit ihren Ansprüchen Hierorts werden abgewiesen werden.

Eppingen den 9. Dezember 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

1 Karlsruhe. [Erbvorladung.] Heinrich Wilhelm Seber von Graben, geboren den 29. Dezember 1768, ist vor ohngefähr 48 Jahren auf die Wanderschaft gegangen, ohne seit jener Zeit von sich in seine Heimath Nachricht gegeben zu haben.

Auf den Antrag seiner nächsten Verwandten, wird er daher aufgefordert sich binnen 12 Monaten zum Empfang seines in Graben unter Pflegschaft stehenden Vermögens im Betrag von 82 fl. 2½ kr. zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und das Vermögen den erwähnten Verwandten gegen Caution wird ausgefolgt werden.

Karlsruhe den 10. Dezember 1840.

Großh. Landamt.

v. Fischer.

2 Stockach. [Verschollenheitserklärung.] Da der abwesende Martin Jäger von Holzach, Gemeinde Schwandorf, ungeachtet der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 3. Mai 1830 weder erschienen ist, noch etwas von sich hören ließ, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Erben in fürsorglichen Besitz eingewiesen.

Stockach den 4. Dezember 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

3 Lörrach. [Ausschlußerkenntniß.] In der Gantsache des Schusters Wilhelm Winter von Hertingen werden die heute nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Forderungen von der Masse ausgeschlossen.

Lörrach den 8. Dezember 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Reichlin.

3 Ueberlingen. [Dienstantrag.] Die bei hiesigem Bezirksamte erledigte Stelle eines Rechtspraktikanten und ersten Aktuars mit einem fixen Gehalte von 500 fl. ist bis 1. März k. J. wieder zu besetzen. Diejenigen Rechtspraktikanten, welche sich darum zu bewerben Lust haben, werden eingeladen sich unter Anlage ihrer Zeugnisse in portofreien Briefen an den unterfertigten Amtsvorstand zu wenden.

Ueberlingen den 7. Dezember 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

3 Ettenheim. [Dienstantrag.] Bei diesseitiger Stelle kann ein Aktuar gegen 350 fl. Gehalt am 1. Jänner 1841 eintreten.

Ettenheim den 11. Dezember 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

3 Emmendingen. [Bekanntmachung.] Die alte Straße zwischen Oberhausen und Weisweil wird bis 28. d. M. durch Abgrabung gesperrt werden, und die Fuhrwerke haben von jener Zeit an die vollendete neue Straße über die Kanalbrücke zu befahren.

Emmendingen den 19. Dezember 1840.

Großh. Wasser- u. Straßenbauinspektion.

Baukanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

1 [St. Märgen.] Die Gemeinde St. Märgen läßt ihr altes Schulhaus im Kloster mit Oekonomiegebäude verbunden, einerseits Ferdinand Ruf, anderseits Klosterhof, nebst daran anstoßenden 44 Ruthen Garten, nach ertheilter Genehmigung hoher Regierung vom 30. Oktober 1840 Nro. 22572

Montag den 25. Jänner 1841,
Vormittags 10 Uhr

anfangend, im Kreuzwirthshause daselbst öffentlich am Meistbietenden versteigern; welches sehr gut für Professionisten zu jeder beliebenden Werkstätte passend wäre.

Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

St. Märgen den 19. Dezember 1840.

Der Gemeinderath.

Lickert.

1 Ettenheim. [Hausversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Lorenz Kölbele von Ringsheim werden in dem Stubenwirthshause alldort, den 11. Jänner 1841 Mittag ein Uhr, der Erbvertheilung wegen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

Eine Behausung, Hof und Scheuer an der Kirchgasse liegend, Land auf die Kirchgasse, Land ab Joseph Hauser, gegen Rhein eine gemeinschaftliche Einfahrt, gegen Wald Gabriel Wieber, gerichtlich angeschlagen = = = = 600 fl.

Ettenheim den 13. Dezember 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Becker.

1 Ettenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] In Sachen des pensionirten Amtsrevisors Hosner zu Freiburg gegen Bürgermeister Fridolin Bronnenkant zu Rust, Forderung aus Bürgschaft betr. werden dem Beklagten im Zwangswege

Montag den 18. Januar 1841
früh 10 Uhr,

in dem Adlerwirthshaus zu Rust:

4 Sester Matten in den Viermatten, einers. Gemeinderath Erni und anderseits Balthasar Wamlinger und Ferdinand Häfle von da,

öffentlich an den Meistbietenden mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schatzungspreis von 600 fl. erreicht wird.

Ettenheim den 18. Dezember 1840.

Großh. Bad. Amtsrevisorat.

Becker.

vdt. Beck, Thlgscär.

Liegenschafts-Versteigerung.

1 [Wyhlen.] Dem Georg Schmid von Wyhlen werden im Vollstreckungsweg die hier beschriebenen Liegenschaften

Montag den 11. Januar 1841,
Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthaus zum Löwen dahier öffentlich versteigert:

2 Viertel Acker im Schründelin, neben Fridlin Benz, taxirt = = = = = 100 fl.
2 Viertel auf dem untern Berg, neben Martin Benzen Erben = = = = = 100 fl.
1½ Viertel in's Baumannsacker, neben Joseph Deschler = = = = = = = 70 fl.
2 Viertel in der Schanz, neben Joseph Müller = = = = = = = = = 100 fl.
2 Viertel in den drei Zweitel, neben Fridlin Deschler = = = = = = = 40 fl.
1½ Viertel im Niederholz, neben Johann Benz = = = = = = = = = = 50 fl.

Summa = = = 460 fl

Wyhlen den 20. Dezember 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Schmid.

Eichstämme-Versteigerung.

1 [Welmlingen.] Im hiesigen Gemeindswald Holzeneing werden

Freitag den 15. Januar 1841,
Vormittags 10 Uhr,
27 Eichstämme öffentlich versteigert werden.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden um gefällige Bekanntmachung höflichst ersucht.

Welmlingen den 22. Dezember 1840.

Der Gemeinderath.
Kübler, Bürgermeister.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Lehengericht.] In Folge richterlicher Verfügung vom 15. Oktober 1840. A. N. 11752, werden dem ledigen Jakob Haas von hier

Dienstag den 2. Februar 1841

im hiesigen Gemeindehause, Mittags 1 Uhr, nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungs-Wege öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber erlöst wird.

1) Ein von Holz erbautes zweistöckiges Wohnhaus auf der Schmelze, mit einer Brandtweinbrennerei-Einrichtung neben Johannes und Ps. Rück und der Landstraße, Anschlag " " " " 1100 fl.
2) 4 Ruthen Garten, neben dem Haus, Anschlag " " " 50 fl.
3) 1 Viertel 3 Ruthen Acker, neben Ps. Wolber und Johann Gg. Bühler, Anschlag " " " " 125 fl.
4) 1¾ Morgen Wiesen, neben Ps. Wolber und Johann Gg. Bühler, Anschlag " " " 1225 fl.

2500 fl.

Lehengericht den 24. Dezember 1840.
Bürgermeister Dorner.

4 Lehengericht. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 19. Juni d. J. A. Nro. 10 und 7280 werden dem alt Lehrer Michael Götz von hier

Mittwoch den 6. Jänner 1841
Mittags 1 Uhr,

im hiesigen Gemeindewirthshause, nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungswege zum dritten und letztenmale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht und der Zuschlag erfolge, wenn der Schatzungspreis auch nicht erlöst wird.

1) Ein von Holz erbautes zweistöckiges Wohnhaus in Rohrbach, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, neben Abraham Koch Anschlag " " " " 600 fl.
2) Circa 1 Morgen Wies- und Ackerfeld, einerseits das unter Nro. 1 aufgeführte Wohnhaus, anderseits Abraham Koch, Anschlag " 500 fl.

Summa 1100 fl.

Lehengericht den 9. Dezember 1840.
Bürgermeister Dorner.

1 St. Blasien. [Holzversteigerung] In den Domänenwaldungen der Bezirksforstei Säckingen werden nachbenannte Holzsortimente durch Bezirksförster von Neubrunn gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, als:

Montag den 11. Januar 1841
im Distrikt Thimoswald;

17 Stück eichene Nutzholzklötze,
20 Stamm tannenes Bau- und Nutzholz,
11½ Klafter eichenes Scheiterholz,
15½ " Nadelholz,
25 " gemischtes Prügelholz,
1200 Stück Laub- und
825 Stück Nadelholzwellen.

Dienstag den 12. Januar 1841
a. im Distrikt Schäffingen.

58 Stamm tannenes Bauholz,
10 Klafter gemischtes Nadelholz,
550 Stück Nadelholzwellen.

b. im Distrikt Kellerhofrütte.

30 Stamm tannenes Bau- und Nutzholz,
5½ Klafter gemischtes Nadelholz,
400 Stück tannene Wellen.

Mittwoch den 13. Januar 1841,
im Distrikt Maisenhardt.

43 Stamm tannenes Bau- und Nutzholz,
50 Klafter gemischtes Nadelholz, und
2 Reisholzschläge.

Donnerstag den 14. Januar 1841,
im Distrikt Haasenrütte.

1 eichener Nutzholzklotz,
35 Klafter gemischtes Prügelholz,
1200 Stück Laubholzwellen.

Die Zusammenkunft an den beiden ersten Tagen ist im Thimoshof, an den beiden letztern auf den Schlägen, jedesmal Morgens 9 Uhr, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

St. Blasien den 23 Dezember 1840.

Großh. Forstamt.
Roth.

Holzversteigerung.

1 [Emmendingen.] In Domänenwaldungen bei Bombach werden durch Bezirksförster Melter gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Dienstag den 5. Januar k. J.,

3 Stämme Buchen,
7 " Eichen,
15 " Tannen,
212 Stück Nadelholzstangen,
52 Klafter buchenes Scheitholz,
9½ " eichenes "
3 " gemischtes "
5 " buchenes Prügelholz,
1125 Stück buchene und
425 " Nadelholz-Wellen.

Die Zusammenkunft ist an besagtem Tage in der Frühe 9 Uhr beim Stubenwirthshause zu Bombach.

Emmendingen den 24. Dezember 1840.

Großh. Forstamt.

Grosholz.

Holzversteigerung.

1 [Kandern.] Durch die Bezirksforstei Marzell werden Montag den 11. Januar k. J., früh 10 Uhr, aus dem Domänenwalddistrikt Langeck hinter Sitzenkirch nachstehende aufbereitete Holzsortimente öffentlicher Steigerung ausgesetzt:

16 Stamm eichenes Bau- und Nutzholz,
12 " forlenes dito
14¼ Klafter buchenes Scheitholz,
11 " eichenes "
1 " nadel "
15¼ " hartes Prügelholz,
1½ " weiches dito
1 " buchenes Stockholz,
3¼ " eichenes dito
1525 Stück buchene Wellen,
1700 " eichene dito

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zusammenkunft an obigem Tag und Stunde auf dem Holzschlage selbst statt findet.

Kandern den 19. Dezember 1840.

Großherzogl. Forstamt.

Könige.

2 Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Marzell werden Dienstag den 12. Januar d. J. in dem Domänenwalddistrikt Weltisköpfle bei Marzell nachstehende aufbereitete Holzsortimente gegen baare Zahlung von der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesezt.

14 Stamm tannen Bauholz,
70¼ Klafter buchenes Scheiterholz,
70 " tannen "
35¼ " buchenes Prügelholz,
3¾ " tannen "
19¼ " buchenes Klozholz,
19¾ " tannen "
1150 Stück buchene Wellen,
475 " tannene "

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am oben besagten Tage und Stunde früh 10 Uhr, auf dem Holzschlag selbst statt findet.

Kandern den 14. Dezember 1840.

Großh. Forstamt.

Könige.

Bauakkord.

1 [Freiburg.] Die genehmigten Bauherstellungen
1) an der Kirche und dem Pfarrhof zu Eschbach ad = = = = = = = = = 215 fl. 50 kr.
2) am Schulhause zu Unteribenthal ad = = = = = = = = = 21 fl. 17 kr.
3) am Pfarrhause zu Opfingen zu 22 fl. 4 kr.

werden am Montag den 11. Januar k. J., Vormittags 10 Uhr, in der Domänenverwaltungskanzlei an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, wozu solide Handwerksmeister hiermit eingeladen werden.

Freiburg den 26. Dezember 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Herrmann.

2 Freiburg. [Fourage-Lieferung.] Die Lieferung der im künftigen Frühjahr 1841 für die Beschälstation auf dem Heidenhof zu Freiburg erforderlichen Fourage wird verordnetermaßen am Montag den 4. Januar 1841 Vormittags 10 Uhr, nochmals in diesseitiger Kanzlei an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Freiburg den 22. Dezember. 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Herrmann.

Erledigte Dienststelle.

Da die Unterlehrerstelle zu Britzingen in Erledigung gekommen ist, so haben sich die Bewerber um dieselbe, mit welcher das normalmäßige Einkommen verbunden ist, binnen 3 Wochen unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse bei der evang. Bezirksschulvisitatur Müllheim zu melden.

Dienstnachricht.

Die erledigte evangel. Schulstelle zu Ochsenbach, ist dem bisherigen Unterlehrer Friedrich Wohlschlegel zu Eschelbronn übertragen worden.

Das Compteir des Anzeigeblattes für den Oberrheinkreis der Gebrüder Groos.